

Die Geschichtsforschung zur direkten Demokratie in der Schweiz steht vor der grossen Herausforderung zu ergründen, weshalb die in fast jeder Beziehung so grundverschiedenen Kantone im Verlauf des 19. Jahrhunderts dazu kamen, nach und nach mehr oder weniger dieselben direktdemokratischen Instrumente, vornehmlich Referendum und Initiative, in ihren Grundordnungen zu verankern. Die Beiträge in diesem Band liefern erste Antworten und fassen den aktuellen Stand der schweizerischen Demokratieforschung zusammen: Einen Überblick zur allgemeinen Entwicklung der schweizerischen Geschichtsforschung, Rückblicke zu den vorrevolutionären Wurzeln und punktuelle Einblicke in kantonale Verfassungskämpfe des 19. Jahrhunderts mit Bezug zur direkten Demokratie.